

**Zeitschrift:** Berichte des Geobotanischen Institutes der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel  
**Herausgeber:** Geobotanisches Institut der Eidg. Techn. Hochschule, Stiftung Rübel  
**Band:** 34 (1962)  
  
**Artikel:** Frühweichselinterstadiale in Dithmarschen (Schleswig-Holstein)  
**Autor:** Averdieck, F.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-377616>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Frühweichselinterstadiale in Dithmarschen (Schleswig-Holstein)

VON F. R. AVERDIECK

Organogene Ablagerungen weichselinterstadialen Alters in Schleswig-Holstein und Niedersachsen sind seit längerem bekannt (Örel, Lüneburg, Harksheide, Loopstedt, Geesthacht). Aber erst seit den jüngsten Arbeiten von W. H. ZAGWIJN und S. TH. ANDERSEN, die ziemlich lückenlos den Vegetationsablauf von Eeminterglazial bis zum Beginn der Hauptweichselvereisung aufdeckten, sind wir in der Lage, unsere Funde stratigraphisch einzuordnen.

Ein neuer Fund weichselinterstadialer Ablagerungen wurde 1959 bei Odderade an einem ehemaligen Kliff am Rande der Dithmarscher Geest zur Marsch gemacht. Einfallende fossile Böden setzen sich hier in Torfschichten fort, wie Bohrungen des Geologischen Landesamtes Schleswig-Holstein ergaben. Während die geologische Deutung noch aussteht, wurden zwei Profile schon pollenanalytisch bearbeitet. Das erste Profil besteht aus drei Torflagern mit den jeweiligen Abfolgen Bruchtorf-Bleichmoostorf und Aufarbeitungserscheinungen im Hangenden zu den zwischengeschalteten Sandmitteln. Die untere Torfschicht enthält die Endphasen des Eeminterglazials (Zonen g und h nach JESSEN und MILTHERS) und den Beginn des Frühglazials (Zone i).

Der mittlere Torf weist nach einer anfänglichen kühleren Birkenphase eine deutliche Wärmephase mit *Pinus*-Herrschaft und *Picea*- und *Alnus*-Kulmination auf. Das auffällige Vorkommen von *Picea-omorikoides*-Pollen und die fast vollständige Übereinstimmung mit dem «Broerup-Interstadial»-Profil von Broerup lässt keinen Zweifel an der Zugehörigkeit der mittleren Torfschicht zu diesem Interstadial offen. Die obere Torflage zeigt eine ähnliche Vegetationsfolge, doch bleibt die Erlenkurve viel niedriger, und *Picea omorikoides* wurde nicht gefunden.

Das zweite Profil gibt die Vegetationsentwicklung vom Eeminterglazial bis zum fortgeschrittenen Broerupinterstadial geschlossen wieder. Unterhalb des letzteren, durch einen kurzen Kältevorstoss von ihm getrennt, lässt eine Phase unumschränkter Birkenherrschaft das «Amersfoort-Interstadial» vermuten. In seiner floristischen Prägung nimmt es hier eine Mittelstellung zwischen Holland und Jütland ein. Oberhalb des «Broerup-Interstadials» folgen nach einem Sandmittel Gytjtja, Ried- und Bleichmoostorfe des 3. Interstadials mit einer vollständigeren Vegetationsentwicklung als im ersten Profil. Eine ausgesprochen kühle Phase an seinem Beginn (*Artemisia* bis zu 82 % der BP) beweist, dass es sich um eine neue Wärmeschwankung handelt, für die der Name «Odderade-Interstadial» vorgeschlagen wird.

Alle diese Bildungen liegen unterhalb der Periglazialstrukturen des Haupteisvorstosses.